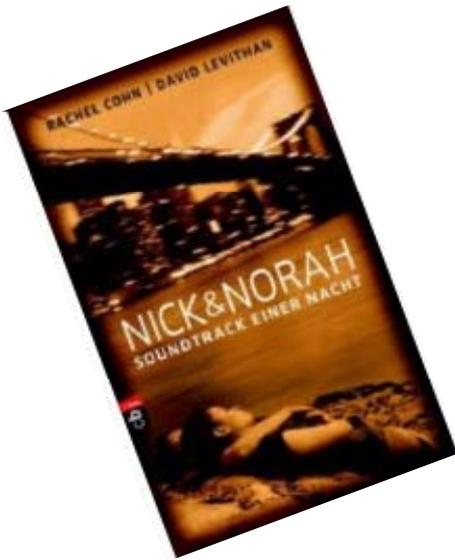


+++nominiert für den Deutschen Jugendliteraturpreis 2008 +++



Rachel Cohn/David Levithan  
**Nick & Norah. Soundtrack einer Nacht**

Aus dem Englischen von Bernadette Ott

cbj 2007 (neu April 2008) · 216 Seiten

Nick und Norah sind zwei Jugendliche, die sich abends zufällig in einem Club treffen und miteinander durch die New Yorker Clubszene tingeln. Zwischendurch streiten sie sich, verlieren sich, um sich schließlich in einem Restaurant, das 24 Stunden geöffnet hat, wieder zu finden. Bereits das erste Kennenlernen der beiden verläuft in untypischen Bahnen. Nick ist Bassist und Songwriter einer Queercoreband, Norah ist die Tochter eines Musikproduzenten. Nick hat gerade seinen Auftritt hinter sich, bemerkt, dass seine Exfreundin Tris auf ihn zukommt und fragt das erste Mädchen, ob sie seine „5 Minuten-Freundin“ sein könnte. Norah stimmt zu, denn auch sie kennt Tris und möchte von ihr nicht gesehen werden. Es kommt, wie es kommen muss: Der trauernde Nick verliebt sich in Norah und nach anfänglichen Schwierigkeiten, der Angst, sich erneut in der Liebe zu verlieren, kommen beide zusammen und verbringen eine abenteuerliche Nacht miteinander, in der es neben Nick und Norah um Exfreunde, um Musik, um Essen und auch um Freundschaft geht.

Dem Autorenduo Rachel Cohn (Jahrgang 1968) und David Levithan (Jahrgang 1972) ist ein spannender Jugendroman gelungen. Beide kennen die New Yorker Club- und Musikszene, so dass es nicht verwundert, dass der Roman vor allem von Musikzitate lebt. Doch bereits diese Musikzitate machen den Leser stutzig. Obwohl es sich bei „Nick & Norah. Soundtrack einer Nacht“ um einen Jugendroman für heutige Jugendliche handelt, wird Musik fast ausschließlich aus den 1980er Jahren zitiert. Es sind *The Smiths*, die beispielsweise zitiert und gehört werden, die jedoch die Jugendlichen in den 1980er Jahren geprägt haben. Es ist der Punk, der beide, also Nick und Norah, fasziniert, und mitunter fragt man sich als Leserin der Generation, die in den späten 1980er und frühen 1990er Jahren ihre Jugend verbracht hat, ob es nicht die eigenen Erfahrungen der beiden Autoren sind, die in dem Roman beschrieben werden. Es ist nicht die Lebenswelt heutiger Jugendlicher, die beschrieben wird und sicherlich verstehen manche Jugendliche nicht alle Anspielungen. Doch trotz solcher Einschränkungen haben Cohn und Levithan ein gelungenes Romandebüt geschaffen, das die Nominierung für den Deutschen Jugendliteraturpreis verdient.

Erzählt wird sowohl aus der Sicht von Norah als auch aus der Sicht von Nick. Gerade ein solches Erzählen ermöglicht es, dass beide Protagonisten ihre Gedanken wiedergeben und die Leser wesentlich mehr über die jeweiligen Figuren erfahren. Nick und Norah sind zwei sympathische Jugendliche und man hofft, dass Cohn und Levithan weitere Romane schreiben.

Jana Mikota

